

LR Hans Peter Spälti Grünhag 26 8754 Netstal	LR Ernst Müller Beglingen 15 8753 Mollis	LR Martin Landolt Sonnenweg 27 8752 Näfels	LR Emil Küng Dorfstrasse 38 Mühlehorn	LR Karl Stadler Niederrüti 51 8762 Schwändi	LR Hans Jörg Marti Bahnhofstrasse 1 8772 Nidfum
--	--	--	---	---	---

---

Herrn  
Fredo Landolt  
Landratspräsident  
Kirchstrasse 9  
8752 Näfels

Netstal, 27. Juni 2012

## **Postulat für ein Kantonales Sportanlagenkonzept (KASAK)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Artikel 81 der Landratsverordnung unterbreiten wir Ihnen hiermit zur Überweisung an den Regierungsrat folgendes Postulat:

### **Antrag**

Der Regierungsrat wird beauftragt, auf der Basis des Bundesgesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung, ein Kantonales Sportanlagenkonzept (KASAK) zu erarbeiten. Dieses soll sich an den Richtlinien des nationalen Sportanlagenkonzepts (NASAK) orientieren.

### **Begründung**

Im Zusammenhang mit der erfolgten Gemeindestrukturreform haben die neuen Gemeinden zwischenzeitlich die Arbeiten zur Raumplanung aufgenommen. Im Rahmen dieser Arbeiten werden sie sich beim obligatorisch zu erstellenden Kommunalen Richtplan unter anderem auch mit Fragen über Freiräume, Grünräume sowie Sport- und Freizeitanlagen auseinandersetzen müssen.

Wir verlangen bewusst kein Sportgesetz, sondern ein Sportkonzept. Erfahrungen in anderen Kantonen haben gezeigt, dass damit die Ziele ebenso erreicht werden können. Darum möchten wir das Konzept auf den Sport im engeren Sinn beschränken.

Jede unserer drei Gemeinden verfügt über ein breites Angebot an Sport- und Freizeitanlagen. Der Unterhalt, der Ausbau usw. ist je nachdem mit erheblichem, finanziellem Aufwand verbunden. Darum ist auch in diesem Bereich angezeigt, dass Synergien genutzt und finanzielle Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden.

Immer mehr Gemeinden in der Schweiz gehen heute dazu über, in Rahmen ihrer Planungen und Überlegungen zu Raumplanungs- und Standortfragen, sogenannte Gemeinde Sportanlagenkonzepte (GESAK) zu erstellen.

Dabei sind sie aber darauf angewiesen, dass seitens des Kantons ein übergeordnetes Konzept vorliegt. Bei uns fehlt ein solches bis anhin. Sportkonzepte sind mittlerweile in den meisten Kantonen der Schweiz etabliert und garantieren unter anderem die nötige, übergeordnete Koordination. Ein gutes Beispiel dafür, ist jenes aus dem Kanton Graubünden, das 2006 in Kraft gesetzt wurde.

Eine nationale Studie zum Sportverhalten der Bevölkerung hat aufgezeigt, dass vier Fünftel der Glarner Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren ab und zu und über die Hälfte der Bevölkerung sogar mehrmals pro Woche Sport treiben. Die Studie attestierte den Glarnerinnen und Glarnern eine deutlich überdurchschnittliche Sportlichkeit. Der Sport ist in der „schönsten Sportarena der Welt“, der Glarner Natur, auch ein Wirtschafts- und Standortfaktor. Glarus kann somit als einer der „vielfältigsten und attraktivsten Fitnessräume der Schweiz“ bezeichnet werden.

Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports im Kanton Glarus verlangt nach einem kantonalen Sportkonzept. Ein solches Sportkonzept soll im Kern definieren, wo Sportförderung Aufgabe des Staates und wo Aufgabe des privatrechtlich organisierten Sports ist, und wie Koordinationen erfolgen. Nebst dem Schulsport sowie Verbands- und Vereinssport sollen auch Aspekte des individuell ausgeübten Sports berücksichtigt werden. Ziel eines Glarner Sportkonzeptes muss es letztlich sein, den Anteil der sportlich aktiven Bevölkerung in allen Alterskategorien und Bevölkerungsgruppen weiter zu erhöhen. Diesbezüglich soll das Konzept auch die Aspekte der Sportförderung enthalten.

Hauptziel des KASAK soll die gezielte Förderung einer bedürfnisgerechten Sportinfrastruktur im Kanton Glarus, welche die Anliegen der Sportförderung (Training und Wettkampf) sowie der Wirtschaftsentwicklung (Standortattraktivität und Tourismus) berücksichtigt. Zudem soll mit dem KASAK das Ziel verfolgt werden, die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal einzusetzen und Synergien zu nutzen. Insbesondere sollen bestehende Sportanlagen bestmöglich ausgelastet werden, bevor Erweiterungen oder neue Anlagen realisiert werden.

Besten Dank im Voraus für die Überweisung des Postulates.

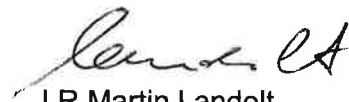
Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.



LR Hans Peter Spälti



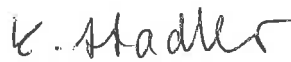
LR Ernst Müller



LR Martin Landolt



LR Emil Küng



LR Karl Stadler



LR Hans Jörg Marti

Kopie: Ratskanzlei